

Nch bleib bei uns, Herr Jesu Christ,  
weil es nun Abend worden ist;  
Dein göttlich Wort, das helle Licht,  
laß ja bei uns auslöschen nicht.  
In dieser letzten, betrübten Zeit

verleih uns, Herr, Beständigkeit,  
daß wir dein Wort und Sakrament  
rein behalten bis an unser End.  
Amen.

Wildbach, Sonntag Exaudi, den 19. Mai 1901.

Pfarrer Theodor Landgraf.

### Quellen:

1. Die alten Kirchenbücher, Kirchrechnungen und Akten des Pfarrarchivs.
2. Die noch unvollendete handschriftliche Chronik von W. und L. im Pfarrarchiv.
3. Allerlei alte Inspektionsakten im Archiv der Amtshauptmannschaft Zwickau und Superintendentur Schneeberg.
4. 40 Bände Tagebücher des † Pfarrers M. Wilhelm Landgraf im Besitz seines Sohnes.
5. Sachsens Kirchengalerie, besonders Band 12.
6. Christian Melzer, Chronik von Schneeberg 1716.
7. M. G. Fr. Desfeld, Beschreibung einiger merkwürdiger Städte im Erzgeb. Halle 1776.
8. A. Schumann, vollst. Staats- pp. Lexikon Sachsens Band 11 (Handexemplar des weiland Zwickauer Chronisten Dr. Herzog).
9. Dr. Robert Wuttke, Sächsische Volkskunde Dresden 1900.
10. M. v. Süßmilch-Hörnig, Burgen im Erzgebirge (Mitteilungen der deutschen Gesellschaft in Leipzig Band 8, Heft 3).
11. Dr. Steche, Beschreibende Darstellung der ältesten Bau- und Kunstdenkmäler pp. Dresden 1889 Heft 12.
12. C. G. Eckardt (handschftl.) Materialien zur Geschichte von Thierfeld im dasigen Pfarrarchiv.
13. Schönburg'sche Geschichtsblätter und daraus besonders
  - a) Dr. Needon, die Hsenburg pp. Bd. I, Heft 1.
  - b) Theodor Schön, der Bauernkrieg im Schönburg'schen, Band V, Heft 4.
14. Verzeichniß derer sämtlichen ordentlichen Lehrer des Evang. in den Gräfl. Schönburg'schen Graf- und Herrschaften etc. in „Vermehrtes Schönb. Gesangbuch,“ Waldenburg 1742.
15. Krehzig, Album der ev.-luth. Geistlichen im Königreich Sachsen, 2. Auflage 1898.
16. Dibelius & Brieger, Beiträge zur Sächsischen Kirchengeschichte 12. und 13. Heft.  
u. A.



## Die Parochie Aue. St. Nicolai.

### I.

Die Nicolaiparochie zu Aue umfaßt dermalen die Stadt Aue, abgesehen von dem durch Einverleibung ins Stadtgebiet im Jahre 1897 hinzugekommenen Stadtteile der früheren Landgemeinde Zelle mit Klosterlein, die Gemeinde Auerhammer, sowie das politisch zur Gemeinde Niederschlema gehörige, auf der Höhe des Weges nach Schneeberg liegende Brünmlasgut. Sie ist eine der ältesten selbständigen Kirchfahrten, wenn auch nicht die älteste kirchliche Gründung im Thale. Im Gegen-

teil, sie verdankt ihre Entstehung der im Jahre 1173 durch Markgraf Otto den Reichen im Verein mit Meinherr von Wirbene und Dudo von Wymime bewirkten Gründung eines Klosters unweit des Einflusses des Schwarzwassers in die Mulde. Der Grund und Boden, der die Klostergebäude aufnahm, gehörte zur Herrschaft Hartenstein, und da diese ein unmittelbares Reichslehen war, so bedurfte die Stiftung der Bestätigung des damaligen Kaisers, die auch von Goslar aus 1173 erfolgte. Um das Kloster herum, das man das Klosterlein in der Aue